1978
N
2
[134]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146426-p0001-8

78 N 2 [134]

Die
Demuth
entwarf bey der

Kinderling

und

Böttcherschen

Eheverbindung,

welche den 23ten May 1758 zur Sachsa
vergnügt vollzogen wurde,
ein
dem Hochgeschätzten Brautpaar
aufrichtiger Freund

Johann David Friderich Dunker.

UNIV. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Kapsel 78 N 2 [134]
AK

Nun hab ich gleichwol schon so manchen Vers gesezzet,
Und Manches Paar dadurch erfreuet und ergezzet,
So hier als anderorts, in der und iener Stadt,
Wo meine Hand bisher der Presse Dienste that:

Ist denn von allen dem so gar nichts hängen blieben?
Ei ia, ein Hochzeitslied, ist, denk ich, leicht geschrieben!
Nur frisch! es sei gewagt; die Lettern nur zur Hand!
Man sezze mir zum Druk die Presse in den Stand.

Das werthe Paar feirt iezt den schönsten ihrer Tage:
Solt ich nun müßig stehn? Das ist ia eine Frage!
Gleich diesen Augenblik, und eh man sich versieht,
Erscheint die Schuldigkeit, das beste Hochzeitslied.

Der Worte Schmuk, der Reim? Sind zwar nicht Kleinigkeiten
Doch laß ich andere sich um dieselben streiten:
Wenn ich nur gut gedrukt den Glükwunsch liefern kan,
So hab ich meine Pflicht, und zwar mit Lust gethan.

Sie, werthster Freund, sind selbst der allerbeste Richter;
Ich bin, das wissen Sie, nichts minder als ein Dichter:
Doch, ieder Wunsch für Sie, muß stes von Herzen gehn;
Sie werden also nur auf meinen Willen sehn.

Ihr allezeit treuer Fleiß in gut und seltnen Künsten,
Ihr Ruhm an Gottesfurcht, an Einsicht und Verdiensten,
Erkante Sie vorlängst des schönsten Gutes werth,
Das Ihnen Himmel und Geschik nunmehro hat verehrt.

Die Vorsicht fügt es so, sie ziehet das zusammen,
Sie zeigte Ihnen bald der holden Böttgers Flammen,
Und heute knüpft sie selbst das seegensvolle Band;
Und schenket Ihnen iezt ihr Herz und ihre Hand.

Der Höchste wolle denn mit seinem besten Seegen
So **Braut** als **Bräutigam** nach ihrem Werth belegen!
Er höre iederzeit die Wünsche Ihrer Brust;
Und kröne ieden Tag mit allzeit neuer Lust.

Er lasse sich ein Herz stets mehr zum andern neigen,
Und schenke mit der Zeit in wohlgerathnen Zweigen,
Was Eltern glüklich macht, der Ehen schönste Frucht.
Denn Ihr Exempel heischt auch gute Kinderzucht.

7
27
189

21
28
49

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146426-p0006-6

78 N 2, Kapsel (134)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146426-p0007-2

78 N 2 [134]

Die
Demuth
entwarf bey der

Kinderling

und

Böttcherschen

Eheverbindung,

welche den 23ten May 1758 zur Sachsa
vergnügt vollzogen wurde,
ein

dem Hochgeschätzten Brautpaar

aufrichtiger Freund

Johann David Friderich Dunker.

LANDESBIBLIOTHEK

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-146426-p0009-6